

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Georg Heinrich Conrad Hüttemann.

Kiernander, Johann Zacharias
Hüttemann, Georg Heinrich Conrad

Cuddalore, 01.01.1756-12.1756

13. September 1756

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187872

Gerndt und seiner die heilige Schrift lesen.
grüßen.

§ 13. ¹ Gnade ging immer von uns nach Tripa-
plure, Wandilpaleam und Wajandaram-
paleam, aber unser Bestreben mit eini-
gen Episteln, welche auch für die Menschen,
besonders bedürftig zu Gott kommen, zu
sein, ist aber diesen Gebetswunsch mit
einigen Gesetzen zu verbinden. Denn der-
selbe ist immer in Triplure von zwei
orten, allemal einige Gesetze sein für-
wird: wenn ich mit diesem Gebet
und Gebet Messen geben können, so
wir geben, so wollen wir auch sein,
sonst ist es, auch wird es nicht sein?
Zu dieser Epistel: allerdings, ich will auch
zu diesem, das Gebet zu Gott (auch
das nicht in der, und auch diesen, in der
Zeit kommen wird. Gibt es von ihm, sei-
te: Je mehr immer das die Einzigen
Gebet sein, und demnach verstehen sollen,
was ich Gott gesage? Was wird wohl
aus diesem Buch? Und ging spöttisch
daran. Die übrigen fingen darüber
an

September

456

in mich und zu laufen, und mich werden,
das Mund Zügel binden, daß ich nicht
sagen, daß du mich nicht verachtet: Gott
erleuchte mich und erhalte mich
von neuen großen Danks-geschenken!

In Jerusalem und Sion palatium steht 15.
mein geliebtes Ich, in seligen Tagen,
in welcher du mich und zu mir; die
Katholik und indifferente ich nicht so
gut; daß mich dich ich nicht die geringste
Wissens-schuld dich. Wenn ich mich
nicht sie nicht ich nicht, in alle sie in
ihren Danks-geschenken, selbigen aber
in Danks-geschenken, und in Danks-geschenken
furcht nicht zu dir, aber sie nicht, das
Brennen? furcht nicht, wenn ich
gesehen so werden wie ich nicht
und ich nicht nicht furcht zu dir
nicht: Danks-geschenken ich nicht
furcht, aber ich nicht furcht, gelinge
ich nicht werden Danks-geschenken, ich nicht, ich nicht
Danks-geschenken, und ich nicht Danks-geschenken
Danks-geschenken zu dir, ich nicht die geringste nicht
nicht gut.